

## **Interview Fr. Bremser / Hr. Kersting**

Gießen und Bad Ems am 16.05.2024.

### **Was haben Risikomanagement und Fördermittelberatung miteinander zu tun?**

**Interviewer:** Guten Tag, Frau Bremser und Herr Kersting. Ihre Unternehmen arbeiten eng zusammen, um Unternehmen in der Fördermittelberatung und im Risikomanagement zu unterstützen. Angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen, wie können Sie Unternehmen in verschiedenen Branchen unterstützen?

**Frau Bremser (Silke Bremser Finanz- und Fördermittelplanung GmbH):** Guten Tag. Unternehmen, die neue Vorhaben planen, stelle ich immer folgende Frage: Wie wäre es, wenn Sie für Ihre Investition Geld geschenkt bekämen? Unternehmen, die zum Beispiel in eine Betriebserweiterung, eine neue Produktionshalle oder eine neue Maschine investieren möchten, für sie finden wir Geld in Form von Fördermitteln.

**Herr Kersting (SMK Group):** Hallo. Der Umgang mit Fördermitteln sowie die Prüfung und der Abruf dieser gehört in das Repertoire jedes Unternehmen. Hierbei entstehen jedoch sehr schnell Risiken, die man im Griff haben sollte. Risikomanagement ist ein essenzieller Bestandteil jeder Unternehmensstrategie. Wir bieten maßgeschneiderte Lösungen, um Unternehmen dabei zu helfen, ihre Risiken zu identifizieren, zu bewerten und zu managen, insbesondere in turbulenten Zeiten wie diesen. Dabei gehen wir über das traditionelle Versicherungsmanagement hinaus und betrachten alle Aspekte, die das Unternehmen potenziell gefährden könnten, von operativen Risiken bis hin zu rechtlichen und strategischen Risiken.

**Interviewer:** Frau Bremser, Sie sind „Die Geldfinderin®“, was bedeutet das konkret?

**Frau Bremser:** Die Wortmarke „Die Geldfinderin®“ habe ich extra patentieren lassen. Der Name bringt auf den Punkt, für was mein Unternehmen steht. Das Finden von Geld. Egal, ob Unternehmen Fördermittel nutzen können oder nicht, jede Investition muss gut geplant werden. Genau hier setzen wir an. Wir erstellen verschiedene Finanzierungskonzepte mit den passenden Fördermitteln. Ziel ist es, eine Finanzierung zu finden, die es den Unternehmen ermöglicht, trotz ihres Projektes finanziell solide zu bleiben. Und so können Unternehmen ihre Vorhaben realisieren und wettbewerbsfähig bleiben.

**Interviewer:** Frau Bremser, Herr Kersting, können Sie ein konkretes Beispiel nennen?

**Frau Bremser:** Gerne. Eine Möbeltischlerei in Hessen muss den Betrieb wegen erhöhter Nachfrage erweitern und plant den Bau einer neuen Produktionshalle. Die Firma beschäftigt 15 Mitarbeiter. Die Gesamtkosten betragen ca. 850.000 EUR. Unser Ergebnis: Über das EFRE Programm ist eine 20%ige Förderung möglich. Am neuen Standort sollen zwei Arbeitsplätze geschaffen werden. Unter diesen Voraussetzungen kann die Firma bis zu 20 Prozent der förderfähigen Kosten als nicht rückzahlbare Zuschüsse beantragen. In diesem Fall wären es 170.000 EUR geschenktes Geld!

**Herr Kersting:** Nun, wir haben bereits in vielen Projekten die Expertise von Silke Bremser hinzugezogen. Im Rahmen unseres SMK Partnernetzwerks ist das Thema Fördermittelberatung ein fester Bestandteil und innerhalb unserer Beratungsmandate eine wichtige Mehrwertdienstleistung, die Mandanten und Interessenten wohlwollend aufnehmen und für sehr nützlich erachten.

**Interviewer:** Frau Bremser, wie finden Sie konkret die Möglichkeiten, wie läuft die Betreuung ab?

**Frau Bremser:** Nach der Kontaktaufnahme erstellen wir anhand eines ausgefüllten Fragebogens eine erste Fördermittelanalyse. Wir besprechen und klären, ob wir helfen können. Wenn klar ist, dass es Fördergelder für das Unternehmen geben kann, unterbreiten wir ein konkretes Angebot. In den meisten Fällen können wir für unsere Kunden einen Zuschuss für unser Beraterhonorar beantragen. Das erste Gespräch und die erste Fördermittelrecherche sind für den Interessenten kostenfrei.

**Interviewer:** Warum die Kooperation mit Silke Bremser, „Die Geldfinderin®“?

**Herr Kersting:** Genau hier erkennt man unseren ganzheitlichen Ansatz. Wir erkennen Risiken beim Mandanten und transferieren in eine Versicherungslösung oder schaffen auf anderen Wegen Lösungen. Gleichzeitig eröffnen wir unseren Mandanten durch die Kooperation Möglichkeiten zur Umsetzung von geplanten Zielen, zum Beispiel die Unternehmenserweiterung, ohne, dass die Liquidität zu stark belastet wird. Manchmal wird die Umsetzung gerade durch Fördermittel und günstige Finanzierungen erst möglich. Unser ganzheitlicher Beratungsansatz wird also durch komplementäre Dienstleistungen noch umfassender.

**Interviewer:** Was treibt Sie dabei an, was sind Ihre Beweggründe?

**Frau Bremser/Herr Kersting:** Unser Ziel ist es, gerade im Mittelstand, den Unternehmen die bestmöglichen Voraussetzungen zu schaffen, um vor finanziellen Risiken durch Schäden (Feuer, Diebstahl, Lieferkettenunterbrechung und vieles mehr) geschützt zu sein. Wir wollen Unternehmen resilienter machen. Zusammen mit der finanziellen Unterstützung durch „geschenktes“ Geld haben unsere Mandanten die Möglichkeit gesund zu wachsen. Das bietet Sicherheit für die Unternehmen. Gleichzeitig werden die Unternehmen ihrer großen Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeitenden und Eigentümern gerecht. Den der Nichtabruf von Fördermitteln stellt aus unserer Sicht auch einen Schaden für das Unternehmen dar.

**Interviewer:** Können Sie den Mehrwert in einem Satz zusammenfassen?

**Frau Bremser/Herr Kersting:** Unsere Mandanten können nachts ruhiger schlafen, weil sie mit unsere Hilfe Risiken erkannt und Absicherungslösungen gefunden haben und durch Fördermittel eigene Ressourcen schonen.

**Interviewer:** Gibt es noch eine wichtige Anmerkung, einen Schlusssatz von Ihrer Seite?

**Frau Bremser:** Überlegen Sie bei jeder Investition, ob es dafür Fördermittel gibt. Verzichten Sie nicht auf geschenktes Geld und nutzen Sie die vorhandenen Möglichkeiten und Chancen, die sich Ihnen bieten. Investieren Sie in die Zukunft und finanzieren Sie mit Fördermitteln nicht nur unsere Beratung, sondern auch in die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter. Dank langjähriger Erfahrung und vieler Qualifikationen sind Sie bei mir bestens aufgehoben.

**Herr Kersting:** Nutzen Sie die Expertise und Unterstützung von erfahrenen Beratern, um Risiken frühzeitig zu identifizieren und angemessen zu managen. Profitieren Sie von den vielen Mehrwerten der SMK Group.

**Interviewer:** Vielen Dank für das Interview. Ihnen alles Gute und viel Erfolg.

Zu den Personen

**Silke Bremser**  
Geschäftsführerin



Zertifizierte Fördermittelmanagerin + Finanzökonomin (ebs) + Finanzfachwirtin (FH) + Dipl. Betriebswirtin (FH) + Private Equity Advisor (BAI/EBS)

Silke Bremser ist zertifizierte Fördermittelmanagerin für Unternehmen und Finanzplanerin. Frau Bremser berät kleine und mittelständische Unternehmen, wie sie Investitionen günstig mit Fördermitteln finanzieren können. Seit über 20 Jahren ist sie selbständig. Sie berät Ihre Kunden unabhängig und ist nur ihrem Interesse verpflichtet!

Ihr Ziel ist es, für Ihre Vorhaben Finanzierungen mit den passenden Fördermitteln zu finden, damit Sie bei den geplanten Investitionen weniger Kapital einsetzen und Geld sparen!

**Mike Kersting**  
Vorstand



Mike Kersting kommt von Versichererseite und wurde dort unter anderem an der deutschen Versicherungsakademie (DVA) in München, dem chartered insurance institute (CII) in London, sowie dem Malik Management Zentrum St. Gallen aus- und weitergebildet.

Er leitete in unterschiedlichen Funktionen Betriebs-, sowie Vertriebseinheiten. Er ist CEO der Unternehmensberatung in:solutions GmbH und Vorstand der SMK AG und verantwortet hier die Ressorts Vertrieb und IT.